

## Zwei Neue für den FC Gärtringen

**Fußball - Der Landesligist FC Gärtringen hat seinen Kader in der Winterpause aufgefrischt: Peter Steeb wechselt vom VfL Nagold nach Gärtringen, vom FC Göttelfingen kommt Christian Flack. Der 26-Jährige spielte zuvor bei der SG Sonnenhof-Großaspach und in Nagold. Am Samstag wird Steeb beim Hallenturnier im Sindelfinger Glaspalast eingesetzt.**

Thomas Oberdorfer

Gärtringens Trainer Dietmar Seethaler bemängelte während der Vorrunde in der Fußball-Landesliga immer wieder den fehlenden Konkurrenzkampf um die Stammplätze. Zumeist stellte sich die Mannschaft aufgrund der zahlreichen verletzten Spieler und aufgrund des zu kleinen Kaders nahezu von alleine auf - die Konsequenz: Seethaler musste teilweise Akteure nominieren, deren Leistung bei entsprechender interner Konkurrenz nicht für einen Platz in der Stammelf genügt hätte. Damit wird es nach heutigem Stand in der Rückrunde vorbei sein: In Hanjo Kemmler und Denis Eckert kehren zwei Langzeitverletzte wieder zurück, Max Riebe absolvierte bereits einige Punktspiele. Und die Knie-Operation bei Michael Steger am 22. Dezember verlief erfolgreich. Der lädierte Außenmeniskus wurde geglättet. Zudem wurde ein Band operiert, das etwas verwachsen war und das die Kniescheibe nicht mehr in ihrer richtigen Position hielt. Steger ist seit der Behandlung schmerzfrei. Die Ärzte gehen davon aus, dass er am 31. Januar die Vorbereitung für die zweite Saisonhälfte in Angriff nehmen kann.

Entscheidend für den neu entfachten Kampf um die Stammplätze sind zudem die beiden Neuzugänge Peter Steeb und Christian Flack. "Wir wollten genau diese Spieler holen. Es freut mich, dass es geklappt hat", sagt Seethaler. Die Verhandlungen mit beiden wurde sicher dadurch erleichtert, dass in Jan Hörmann, Dominik Stikel und Andreas Stäb drei Spieler in Gärtringens Kader stehen, die mit Steeb und Flack bereits beim VfL Nagold kicken. "Unsere Verhandlungsposition war dadurch sicher nicht schlechter. Die Jungs unterhalten sich untereinander und wissen, wie die Rahmenbedingungen in Gärtringen sind und dass beim FCG Zusagen auch eingehalten werden", sagt Seethaler.

Der 24-jährige Steeb ist ein Linksfüßer, der im Mittelfeld auf der zentralen defensiven Position ebenso spielen kann wie in der Innenverteidigung oder als linker Außenverteidiger. Christian Flack ist in der Abwehr in der Innenverteidigung oder auf der rechten Seite einsetzbar. "Beide sind technisch versiert und bringen die Voraussetzungen für eine gute Spieleröffnung mit", sagt Seethaler. "Mir hat unser Spielaufbau aus der Defensive heraus nicht gefallen. Das war zu wenig, ich erwarte dabei Überraschungsmomente und dass die Defensivspieler auch Druck nach vorne ausüben können." Seethaler betont, dass zum Trainingsauftakt am 31. Januar die Karten für alle Spieler neu gemischt werden. "Es geht für alle bei null los. Wenn jetzt nichts mehr passiert, dann haben wir alle Positionen doppelt besetzt und den Konkurrenzkampf, den ich mir vorstelle."

Steeb und Flack sollen den FC Gärtringen nicht nur in der Landesliga-Rückrunde, sondern auch in den kommenden Spielzeiten weiterbringen. Seethaler: "Wir haben beiden klargemacht, dass wir uns ein längerfristiges Engagement vorstellen. Die Verpflichtungen haben wir auch mit Blick auf die nächste Saison getätigt."

Bei der Hallenfußballgala im Sindelfinger Glaspalast wird Steeb bereits eingesetzt. Der FCG tritt am Samstag (erstes Spiel um 10.09 Uhr) in der Hauptrunde in Gruppe E gegen den 1. FC Frickenhausen, den SV Pforzen, den VfR Ittersbach und die SG Sonnenhof-Großaspach an. "Das Turnier im Glaspalast ist sehr interessant. Wir wollen natürlich möglichst weit kommen und uns gut präsentieren", sagt Seethaler. Für die Spieler sei das Turnier eine willkommene Abwechslung, Spaß und die Freude am Fußballspielen sollten allerdings im Vordergrund stehen.

Dietmar Seethaler betritt im Glaspalast kein Neuland, mit seinem ehemaligen Verein TSV Münchingen nahm er dort regelmäßig teil. Im vergangenen Jahr scheiterte er mit dem TSV im Achtelfinale - und zwar an seinem aktuellen Club FC Gärtringen. Eine Runde später schied dann aber auch der FCG aus.